



Pfarrei Morschach-Stoos

Pfarradministrator: P. Adrian Willi, 079 373 51 26, adrian.willi@pallottiner.ch
Pfarreisekretariat: Silvia Heinzer, Telefon 041 820 11 49, pfarrei.morschach@bluewin.ch
(Dienstag, 8.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr)
Sakristanin: Martha Immoos, 041 820 20 69

Pfarrkirche und Kapellen

PK = Pfarrkirche St. Gallus
SK = Stooskapelle Maria Hilf
MK = Marienkapelle Pallottiner
FX = Franz-Xaver Kapelle

Samstag, 21. Dezember

09.00 Eucharistiefeier in der MK

4. Advent

Sonntag, 22. Dezember

09.00 Eucharistiefeier PK
Opfer: Schweiz. Winterhilfe
keine Messe auf dem Stoos
19.30 Versöhnungsfeier PK

HEILIGABEND

Dienstag, 24. Dezember

16.50 musikalische Einstimmung,
Flötengruppe Musikschule
17.00 Heiligabendfeier bei der Krippe für
Jung und Alt, PK
Opfer: Kinderspital Bethlehem
22.30 Mitternachtsmesse PK
Opfer: Kinderspital Bethlehem
17.00 Wortgottesdienst in der Stoos-
Kapelle, musikalisch begleitet von
Fam. Reichmuth
Opfer: Kinderspital Bethlehem

WEIHNACHT - HEILIGTAG

Mittwoch, 25. Dezember

09.00 Festgottesdienst PK
Opfer: Kinderspital Bethlehem
10.30 Festgottesdienst SK, musikalisch
begleitet von Fam. Reichmuth
Opfer: Kinderspital Bethlehem

STEPHANSTAG

Donnerstag, 26. Dezember

09.00 Eucharistiefeier PK zum
Stephanstag mit Weinsegnung
(bringen Sie ihren Festtagswein mit
und lassen Sie ihn segnen: «Trinken
den Glaubensmut des hl.
Stephanus»
Opfer: Alte Krippe Morschach
kein Gottesdienst um 19.00 in der
Marienkapelle

Samstag, 28. Dezember

09.00 Eucharistiefeier MK

HEILIGE FAMILIE

Sonntag, 29. Dezember

09.00 Eucharistiefeier PK
Opfer: Haus für Mutter und Kind
kein Gottesdienst auf dem Stoos

Dienstag, 31. Dezember

kein Gottesdienst in der Pfarrkirche um 9 Uhr
17.30 Jahresschlussfeier MK, anschl.
Umtrunk

NEUJAHR

1. Januar 2025

09.00 Festgottesdienst PK
Opfer: Aktion Sternsinger, MISSIO
kein Gottesdienst auf dem Stoos

Donnerstag, 2. Januar 2025

09.00 Buobe-Greiflet, Eucharistiefeier PK
Die Buben umkreisen mit ihren
Trychlen und Schellen die Pfarrkirche,
stärken sich mit einem Znüni im
Pfrundstubli und ziehen dann durchs
Dorf und in die Aussenhöfe. Nach dem
Gottesdienst sind wir zum Pfarrei-
kaffee ins Pfrundstubli eingeladen
(anstelle des Pfarreikaffees am 7. Januar).

Opfer

Sonntag, 4. Advent, 22. Dezember, Schweizerische Winterhilfe

Die Winterhilfe unterstützt mit Naturalleis-
tungen und übernimmt dringende Rech-
nungen. Die Angebote richten sich aus-
schliesslich an Menschen, die in der
Schweiz leben und deren Einkommen sich
am Existenzminimum bewegt.

Heiligabend, 24. Dezember und Weihnachten, 25. Dezember, Kinderspital Bethlehem

Die Kinderhilfe Bethlehem, ein gemeinnüt-
ziger Verein in Luzern, betreibt das Caritas
Baby Hospital in Bethlehem/Palästina. Es
gewährt allen Babys und Kindern bis 18
Jahren unabhängig ihrer sozialen Herkunft
und Religion qualitativ gleichwertige medi-
zinische Behandlung. Die Ärztinnen und
Ärzte sowie das Pflegepersonal des Spitals
arbeiten täglich mit grösster Hingabe da-
für, dass die kleinen Patienten wieder ge-
sund werden. Jährlich werden im Caritas
Baby Hospital bis zu 50 000 Kinder ambu-
lant und stationär behandelt.

Stephanstag, 26. Dezember, Alte Krippe

Noch einmal nehmen wir die Kollekte für
die Alte Krippe auf. Es wäre schön, wenn
wir mit der Zeit die eine oder andere Figur
ergänzen und hinzufügen könnten.

Heilige Familie, Sonntag, 29. Dezember, Haus für Mutter und Kind

Das «Haus für Mutter und Kind» in Hergis-
wil am See bietet seit 1975 professionelle
Unterstützung an. Es begleitet und fördert
Kinder zusammen mit ihren Müttern, die
in sozialen Notlagen den Schutz in einem
institutionellen Rahmen brauchen.

Unabhängig von ihrer sozialen, religiösen
und ethnischen Herkunft werden Frauen
begleitet, neuen Mut zu finden und Selbst-
vertrauen für die Zukunft aufzubauen.

Es fördert die Entwicklung des Kindes
und seiner Mutter, indem die Situation
ganzheitlich erfasst und die Verlaufsplanung
bestmöglich auf die individuellen Bedürf-
nisse und Ziele abgestimmt wird.

Silvester, 31. Dezember, Marienkapelle

Wir bitten um einen Beitrag für den Unter-
halt unserer Pallottiner-Marienkapelle.

Neujahr, 1. Januar 2025, Sternsingeraktion MISSIO Freiburg

Unter dem Motto «Erhebt eure Stimme!»
stehen bei der Aktion 2025 die Kinderrechte
im Fokus. Die Umsetzung derselben hat
in den vergangenen Jahrzehnten zwar be-
deutende Fortschritte gemacht, doch noch
immer leiden Millionen Kinder und
Jugendliche unter deren Nichtbeachtung.

Die Aktion Sternsingen 2025 unterstützt
Projekte, die besonders benachteiligten
und gefährdeten Kindern Schutz, Förde-
rung und Beteiligung bieten.

Aus dem Leben der Pfarrei

Senioren Mittagstisch

Der nächste Mittagstisch im Wildis Dorfcafé
findet am Donnerstag, 2. Januar 2025
statt. Herzliche Einladung!

Weihnachtswunsch

Der Hirte schaut genau hin und kommt nicht
aus dem Staunen heraus: Er entdeckt das
Wunder des Lebens in der Geburt Christi.

Möge Weihnachten auch unseren Blick
schärfen für das Wunder des Lebens!
Ein frohes Fest allen Pfarreiangehörigen!



Krippe Oratorium Haus V. Pallotti

Bild: M. Meier

Religiöses Volksbrauchtum

Buobe-Greiflet

Bei den sogenannten Raunächten handelt es sich um die zwölf Weihnachtstage vom Weihnachtstag (25. Dezember) bis zum Fest der Erscheinung des Herrn (6. Januar). In dieser Zeit werden nach vorchristlichem Brauchtum die bösen Mächte und Geister, auch der Winter, mit Lärm vertrieben.

Das Geisselchlepfen erfreut sich in der Innerschweiz grosser Beliebtheit. Ab November hört man da und dort Chlepfen am Üben. Höhepunkte sind heute christliche Feste wie der Gedenktag von St. Nikolaus oder der Dreikönigstag, an dem auf dem Hauptplatz in Schwyz sogar das Priis-Chlepfen stattfindet, wo sich junge und alte Chlepfen mit ihrem Können messen. Auch an folkloristischen Anlässen ist das Chlepfen Brauch.

Greiflet kommt vom Verb «reiffen» was soviel wie «lärmen» bedeutet. Wie die Trychle geschwungen und getragen wird, unterscheidet sich regional. In Morschach «reiffen» die Buben jeweils vor dem Dreikönigsfest. Gemeinsam sind der rhythmische Klang oder der



Buobe-Greiflet Morschach

Bild:Ernst Immoos

Lärm. Der politisch motivierte Missbrauch solchen Brauchtums gefährdet es und ist eine Respektlosigkeit gegenüber dieser alten Tradition.

P. Adrian Willi